

Anlage zu TOP 2 der Ratssitzung

Rede von Bürgermeister Ufer zur Einbringung des Nachtragshaushaltes am 06.05.2008,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenige Monate nachdem ich den Haushalt 2008 hier im Rat der Stadt Hückeswagen eingebracht habe, freue ich mich nun, Ihnen den ersten Nachtragshaushalt 2008 vorlegen zu dürfen.

Üblicherweise sind solche Nachträge eher negativ, da wesentliche Aufwendungen entstehen, über die man sich vorher nicht im Klaren war. Üblich ist auch, dass mit Nachträgen die Finanzwirtschaft eher deutlich schlechter wird.

Mit großer Dankbarkeit darf ich heute aber feststellen, dass dies für uns offensichtlich nicht gilt.

Der Nachtrag wird nur deshalb notwendig, um ein gewaltiges Bauwerk zu realisieren, das für die Zukunft unserer Stadt fundamental sein wird und an das viele nicht mehr ernsthaft geglaubt haben – Der Bau der Stadtstraße.

Warum haben viele Menschen nicht mehr an die Stadtstraße geglaubt?
In vielen Gesprächen konnte ich in den letzten Jahren immer wieder Schlagwort hören wie

- nicht finanzierbar,
- führt zu hoher Verschuldung,
- Plünderung der finanziellen Grundlagen der Eigenbetriebe,
- keine schlüssige, zu Ende gedachte Planung,
- was passiert mit der Bahnhofstraße?,
- Probleme mit dem Bund und der Landesstraßenverwaltung.

Ich gebe gerne zu, dass ich selber auch Phasen erlebt habe, in denen ich geneigt war, vielen Ratschlägen nachzugeben, die darauf gerichtet waren, die Stadtstraße endgültig zu Grabe zu tragen.

Trotzdem habe ich mich häufig an einen früheren Lehrer an der Universität erinnert, der einmal gesagt hat, als es um die Frage ging, wie man erfolgreich arbeitet:

„Manch einer verdankt seinen Erfolg den Ratschlägen, die er nicht befolgte!“

Ich glaube, meine Damen und Herren, dass die Stadtstraße in der Tat eine wesentliche, in die Zukunft gerichtete Entscheidung sein kann, die die Zukunft unserer Stadt weiter sichern kann.

Natürlich sind wir mit unseren Überlegungen, wie die Zukunft konkret nach der Stadtstraße gestaltet werden kann nicht fertig, ich glaube aber, dass wir die Zukunft damit für unsere Stadt besser gemacht haben.

Ich glaube auch, dass diese Stadtstraße viele Folgeinvestitionen in der Stadt ermöglichen wird und der Charme der Stadt und die Aufenthaltsqualität in der Stadt im Bereich der Bahnhofstraße und der Altstadt sich deutlich verbessern werden.

Was ist aber nun anders als etwa im Jahre 2003, als man den Bau der Stadtstraße bereits als sicher verkündete?

Ganz einfach:

Heute wird diese Straße mit einer vergleichsweise sehr geringen Neuverschuldung, ohne erkennbare finanzielle Schäden, finanzierbar.

Heute haben wir eine vernünftige und logische, in die Zukunft gerichtete, abgestimmte Planung.

Dank Herrn Biesenbach sind heute ebenfalls die Zuschüsse des Landes gesichert.

Offensichtlich gibt es auch heute eine politische Diskussion, die sich an den sachlichen Kriterien orientiert und die quer durch alle Parteien geht.

Meine Damen und Herren, es gleicht fast einem Wunder, Ihnen heute einen Haushaltsplan vorlegen zu können, der trotz einer vorgezogenen Investition von ca. 9 Millionen € immer noch solide ist und kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich macht.

Das wäre in vorangegangenen Jahren undenkbar gewesen.

Das liegt sicherlich auch daran, dass wir im letzten Jahr eine Sensation erreicht haben.

Wir konnten das Defizit des Jahres 2007, das eigentlich mit ca. 3,0 Mio. € veranschlagt war, auf sage und schreibe 450 T€, also auf 15 % reduzieren.

Das, meine Damen und Herren, ist spitze und zeigt, dass wir mittlerweile auch finanziell in gutes Fahrwasser kommen.

Unsere gemeinsame Politik des kaufmännischen Denkens, der aktiven Wirtschaftsförderung, des Machens statt Verhinderns, trägt süße Früchte, die übrigens auch der Arbeitsmarkt in Hückeswagen deutlich spürt.

Ohne prahlen zu wollen, kann ich heute behaupten, dass Hückeswagen in kaufmännischer und wirtschaftlicher Sicht und in der Frage, wie man mit zukunftsgerichteten Investitionen umgeht, der absolute Benchmark in der Region ist.

Betonen möchte ich auch, dass durch die Stadtstraße weitere wichtige Investitionen für die Stadt, so etwa der Bau der Spangenstraße Brunsbachtal oder der Bau des Rad-Gehweges auf der Bahntrasse nicht gefährdet sind, sondern lediglich überschaubar, das heißt für maximal 2 Jahre nach hinten geschoben werden.

Beim Bau des Rad-Gehweges ist es sogar denkbar, dass wir hier durch eine noch zu prüfende Alternative noch früher in den Genuss des Baus kommen werden.

Ich freue mich auch, dass die Planungen und Kostenschätzungen zur Stadtstraße jetzt hinreichend professionell und handwerklich sauber vorliegen.

Meine Damen und Herren, wenn in diesem Jahr Wahl wäre, würde ich Ihnen schon heute voller Überzeugung sagen, dass alle meine Wahlversprechen in den verschiedensten Bereichen in Erfüllung gegangen sind;

eigentlich viel zu früh!

Meine Damen und Herren, ich möchte schließen mit einem Dank an Sie alle. Wenn wir heute diese Erfolge haben, dann sind das auch Ihre Erfolge. Sie haben sich in politischen Diskussionen aktiv und lösungsorientiert eingebracht und hart gearbeitet. Sie haben Ihren Focus nicht ausschließlich auf Parteipolitik gelenkt. Das ist zweifellos erfolgsbringend. Ohne dieses politische Zutun aller Parteien, auch derer, die zur Stadtstraße eine andere Meinung haben, wäre unser gemeinsamer Erfolg nicht möglich.

Wir alle sollten heute froh und stolz darauf sein, in einer Zeit hier in unserer Stadt Hückeswagen Verantwortung tragen zu dürfen, die von Aufbruch, Zukunft und Vertrauen geprägt ist.

Eine solche Zeit mitzugestalten, sollte für alle politischen Menschen und auch für die Verwaltung ein großes Geschenk sein.

Ich glaube, dass es zu einer solchen Arbeit keine echten Alternativen gibt.